

HÖHBERG ECHO



Informationsblatt der Verwaltungsgemeinschaft Uder

Jahrgang 31

Samstag, den 22. Mai 2021

Nummer 5

Blick auf Dietzenrode im Walsetal



Gemeindenachrichten

Die Gestaltung des Kessenborn zu einem Ort der Begegnung

**Aus: Uder und seine Geschichte.
Konrektor B. Siebert. 1938, S. 420**

„von Knorrtsche Quellen, im Volksmund Kessenborn. ...die Quellen kommen aus dem Buntsandstein und wurden vor dem Bau der Wasserleitung sehr geschätzt, weil sie ein weiches und wohlschmeckendes Wasser liefern...der Abfluss durch das Dorf heißt Kirchbach, weil sich in nächster Nähe die Kirche befindet. Das ganze Quellgelände gehörte schon im 11. Jh. zum Knorrtschen Gute... Kessenborn...Kressenborn...Brunnenkresse. Nach der Parzellierung der Knorrtschen Güter erhielten auch die Quellen ihren Zins. So zahlten um 1600 die Zeniten (Nutzer) jährlich an die von Knorr ein Huhn. Etwa 20 Meter von den Quellen verbreitert sich das Wasser und durch Sandsteinfassung konnte das Wasser aufgestaut werden zur Viehtränke.“

Der alte Kessenborn

Der Kessenborn war ein Quellgebiet, welches den Ort Uder bereits im Mittelalter mit Wasser versorgte. Er befindet sich im Zentrum unserer Gemeinde im unmittelbaren Umfeld von Eulenburg, Kirche und Knorrtschen Haus. Dieses Areal war bis zu Beginn des 20. Jahrhundert eine Wasserstelle im Zentrum unserer Gemeinde, die die Häuser und Hofanlagen mit Wasser versorgte. Mit Beginn der zentralen Wasserversorgung blieb diese Fläche Treffpunkt der Bewohner unserer Gemeinde, da diese mit Bäumen und Sitzgelegenheiten sehr naturnah gestaltet war. Die wasserführenden Quellen waren in Sandstein gefasst und wurden auch durch die Kinder unserer Gemeinde als Spielfläche genutzt. Zu DDR-Zeiten wurde der ursprüngliche Zustand zerstört, die Sandsteine zurückgebaut und an diese Stelle ein Pumpenhaus gebaut, welches das FDGB-Heim mit Wasser versorgte. Nachdem dieses Gelände seine Funktion verlor, hatte das Areal zwischenzeitlich mehrere Besitzer, welche die Fläche als Lager nutzten. Leider wurde durch verschiedene Baumaßnahmen die Wasserführung der Quellen so verändert, dass der Kessenborn kaum noch Wasser führt.

Unsere Gemeinde ist bestrebt, den Ortskern weiter zu beleben. Aus diesem Grund wurden in den vergangenen Jahren vielfältige Maßnahmen durchgeführt. Es wurde der Dorfanger neugestaltet, ein Pilgerdenkmal ist entstanden und das älteste Gebäude unserer Gemeinde, das Knorrtsche Haus gerettet. Der Kessenborn befindet sich in direkter Nachbarschaft des Knorrtschen Hauses. Aus diesem Grund erwarb die Gemeinde im Jahre 2014 das Gelände, um das historische Zentrum in unserer Gemeinde weiter auszubauen. Ziel ist es, diesem Areal wieder eine Funktion zu geben und hier die Verbindung zum Knorrtschen Haus, zum Kindergarten, der katholischen Kirche „St. Jacobus“ aber auch den Traditionen und der Geschichte unserer Gemeinde herzustellen.

Der neue Kessenborn

Die Einwohner und Gäste unseres Ortes sollen künftig hier verweilen und sich mit der Geschichte unseres Ortes vertraut machen.

Das Nutzungskonzept sieht eine räumliche und funktionale Abgrenzung beider Grundstücksteile durch eine abgetreppte Sitzfläche aus Sandstein vor. Der südliche Teil des Grundstücks Richtung Kirchgasse soll als offener Aktionsraum und Ort der Begegnung genutzt werden. Der nördliche schmale und längliche Teil soll im Wesentlichen als grüner Erholungsraum, mit Bäumen und einem Weg, der die Geschichte unserer Gemeinde in Form von Übersichtstafeln darstellt, gestaltet werden.

Was soll geschehen?

- Rückbau des ehem. Wasserpumpenhäuschens
- Aufbau einer halbrunden, 4-stufigen Sandsteintreppe im Mittelbereich (Breite 4 m)
- Pflastern des Platzes vor der Sandsteintreppe
- hinter der Sandsteintreppe: Anlegen eines Weges zur Grundstücksgrenze
- auf der linken Seite wird durch Schautafeln die Geschichte unserer Gemeinde Uder erzählt
- die rechte Seite wird mit regionalen Obstbaumsorten bepflanzt werden

Der Kessenborn wird im Anschluss als Veranstaltungs- und Begegnungsort genutzt werden und in die Aktivitäten der Gemeinde Uder einbezogen.

Wie kam es dazu?

Der Freistaat Thüringen hat die Gemeinden aufgerufen, sich mit investiven Projektvorschlägen zur nachhaltigen Entwicklung in den Naturparklandschaften des Freistaates zu beteiligen. Im



Mitteilungen

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe des „Höhberg Echos“ ist
Freitag, 4. Juni 2021, 12:00 Uhr.

Dieser Redaktionsschluss beinhaltet Termine,
Veranstaltungen usw.

vom 18. Juni bis 18. Juli 2021

Wir möchten Sie darauf aufmerksam machen,
dass später eintreffende Informationen
nicht mehr berücksichtigt werden können.

Außerdem bitten wir Sie, alle Berichte und Informationen
einschließlich der Fotos an nachstehende Adresse

per Email zu senden:
redaktion@vg-uder.de

Was ist los in meiner Näh'?

www.vg-uder.de/

Meine Gemeinde im Internet

Aus Vereinen und Verbänden

Der Bücherschrank in Röhrig lädt wieder ein

Viele Einwohner und Wanderer zum schönen Röhrigsberg kennen ihn schon vom vergangenen Herbst. Bücher gratis zum Mitnehmen gibt es wieder in der Gasse 8 in Röhrig.

Im Laufe der Jahre haben sich in unserem Haushalt viele Bücher angesammelt. Gern möchten wir mit unserem Bücherschrank an der Straße wieder zum Lesen anregen. Eine Bank lädt auch zum Verweilen ein!

Romane, Reiseberichte, Nachschlagewerke, Kinderbücher und anderes stehen zur Auswahl und zum Mitnehmen bereit und werden ständig ergänzt.

Wir würden uns freuen, wenn von den Angeboten wieder rege Gebrauch gemacht wird.

Text und Bild: Ursula und Wilhelm Meyer



Verlosung anlässlich des Adventsfensterbummelns in Wüstheuterode

Nach Ostern war es endlich soweit, dass die Gewinner des Adventsfensterbummelns in Wüstheuterode im Dezember 2020 ermittelt werden konnten. Sie wurden bereits schriftlich benachrichtigt! Verlost wurden 10 Preise - Eichsfeldtaler im Gesamtwert von 200,00 Euro. Diese können in vielen Geschäften und Gaststätten in Heilbad Heiligenstadt eingelöst werden.

Wir haben die Mädchen und Jungen der Dornröschen-Gruppe des Kindergartens „An der Märchenstraße“ gefragt, ob sie diese wichtige Aufgabe übernehmen würden. Sie haben sich sehr darüber gefreut, waren mit großem Eifer dabei, die Gewinner zu ziehen und hatten jede Menge Spaß!

Das Adventsfenster Nr. 22 hat den Teilnehmern am besten gefallen. Es erhielt die meisten Stimmen. Familie N. wurde dafür auch mit Eichsfeldtalern belohnt.

Zum Schluss möchten wir allen recht herzlich danken, die sich an dieser Aktion in der doch stillen Adventszeit 2020 in irgendeiner Weise beteiligt haben. Ganz besonderer Dank gilt jedoch den Initiatoren vom Kirchortrat Wüstheuterode, Kerstin Stark und Andrea Thunert, die diese Aktion ins Leben gerufen haben. Wir als Vorstand des Sportvereins Germania 1921 e. V. haben uns in Verbindung des Adventsfensterbummelns nur das Gewinnspiel für unsere Mitglieder und alle Wüstheuteröder ausgedacht. Wir wollten euch für eure Treue danken und sagen, dass wir alles in unserer Macht stehende tun werden, um den Sport- und Trainingsbetrieb noch während und nach der Pandemie für euch zu öffnen bzw. aufrecht zu erhalten, natürlich unter Beachtung geltender Hygienevorschriften. Wichtig dafür sind aber nach wie vor sinkende bzw. niedrige Infektionszahlen.

In der Hoffnung, dass in diesem Jahr noch sportliche Veranstaltungen stattfinden oder der Trainingsbetrieb aufgenommen werden kann, verbleiben wir mit sportlichen Grüßen

i.A. Beatrix Rosiak

Der Vorstand des SV Germania Wüstheuterode 1921 e. V.



Das Adventsfenster Nr. 22 hat den Teilnehmern am besten gefallen.

Der Karlshof in Birkenfelde – Wir denken positiv, da wir wieder negativ sind!

Hurra! Was waren wir stolz! Als eine der ersten stationären Einrichtungen im Eichsfeld konnten wir einen Impftermin vereinbaren. Am 18.01.2021 war es dann soweit. Das Impf-Team kam in unsere Einrichtung. Alle Mitarbeiter und Bewohner sowie auch die Bewohner im Betreuten Wohnen vom Karlshof hatten nun die Möglichkeit, sich gegen Covid 19 impfen zu lassen. Das Angebot wurde sehr gut angenommen. Fast alle Bewohner und Mitarbeiter haben sich impfen lassen.

Ein großer Stein fiel uns vom Herzen, da wir bisher einen Corona Ausbruch verhindern konnten und uns nun durch die erste Impfung in Sicherheit fühlten. Doch leider hatten wir, trotz Einhaltung der Sicherheitsmaßnahmen kein Glück und genau eine Woche nach dem ersten Impftermin hatten wir einen Corona

Ausbruch im Haus. Viele Bewohner und Mitarbeiter erkrankten. Es war eine schwere Zeit für alle. Bedanken möchte ich mich bei allen Mitarbeitern vom Karlshof für ihr Durchhaltevermögen, ihr Engagement und ihren unermüdlichen Einsatz in dieser schweren Zeit. Nach langen 6 Wochen endlich Entwarnung! Alle Tests waren wieder negativ. Mittlerweile konnte auch die Folgeimpfung am 17.02.2021 für alle Bewohner und Mitarbeiter, die sich nicht infiziert hatten, stattfinden.

Der „normale“ Alltag ist trotz allem noch nicht wieder eingetreten. Auf Grund der Coronaregeln bzw. Bestimmungen konnten und können wir unser Haus bisher noch nicht wieder uneingeschränkt für Besucher öffnen. Es gelten Besuchsbeschränkungen im Haus, welche auf unserer Homepage www.eichsfelder-altenheime.de aktuell abzurufen sind. Diese sind abhängig vom aktuellen Inzidenzwert des Eichsfelds.

Außerdem werden Besucher und Gäste des Hauses bei jedem Besuch mit einem Schnelltest getestet. Auch Bewohner und Mitarbeiter werden, trotz Impfung oder überstandener Corona-Infektion weiterhin regelmäßig getestet.

Froh und dankbar sind wir für die Unterstützung der Bundeswehr. Seit dem 9. Februar 2021 unterstützen uns von Montag bis Freitag immer zwei Soldaten, welche die Schnelltests bei Besuchern und Mitarbeitern durchführen. Ein ganz herzliches Dankeschön dafür! Außerdem möchte ich mich bedanken bei dem Praxisteam der Praxis Baudisch in Uder, speziell bei Herrn Baudisch und Frau Dr. Barthels sowie bei Schwester Carina, welche die Impfungen in unserer Einrichtung durchgeführt haben.

Und zum Schluss ein herzliches „Vergelts Gott“ an Herrn David Baudisch, Frau Dorothee Kiep, Frau Dipl. med. Gudrun Hartleb sowie Frau Dr. Antje Gralher. Alle vier Ärzte haben uns in unserer schweren Zeit während der Corona Infektion begleitet, haben täglich (auch am Wochenende) abwechselnd Visiten bei unseren erkrankten Bewohnern durchgeführt, waren 24 Stunden bei Problemen rund um Corona erreichbar und standen uns mit Rat und Tat zur Seite. Auch den Mitarbeitern des Gesundheitsamtes gilt ein großer Dank für die gute Zusammenarbeit, ganz besonders unserer Ansprechpartnerin Frau Jünemann.

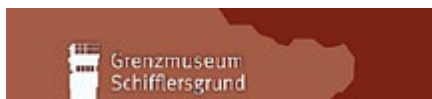
Nun schauen wir positiv in die Zukunft und hoffen auf baldige Normalität für alle Bewohner, Mitarbeiter, Angehörige und Besucher.

Nicole König

Neugestaltung bis 2023

Grenzmuseum Schiffersgrund erhält Förderpaket von Bund und Ländern

Asbach-Sickenberg. Der Weg für die umfassende Neugestaltung des Grenzmu-



seums Schiffersgrund ist endgültig frei. Der Trägerverein der Gedenkstätte erhielt einen gemeinsamen Förderbescheid des Bundes, des Freistaats Thüringen und des Landes Hessen in Höhe von 2,4 Millionen Euro. Davon trägt die Hälfte der Bund. Die beiden Länder beteiligen sich jeweils mit 600.000,00 Euro. Mit den Mitteln wird unter anderem das Außengelände grundlegend umgestaltet. Ortsfremde Anlagen und Installationen werden ebenso wie nach 1990 entstandene Bepflanzungen und Wege entfernt, militärtechnische Großexponate ohne Regionalbezug deutlich reduziert sowie Denkmäler und Kunstobjekte neu geordnet, um den historischen Ort in Anlehnung an das Erscheinungsbild zur Mitte der 80er Jahre wiederherzustellen und authentisch zu rekonstruieren.

Die diffuse und zerklüfte, knapp ein Dutzend Bauten zählende Gedenkstättenstruktur wird durch ein gestalterisch konsistentes, dreiteiliges Gebäudeensemble mit einem einheitlichen Leit- und Orientierungssystem abgelöst, das sich von der historischen Substanz deutlich abgrenzt. Errichtet werden soll ein neues Dauerausstellungsgebäude mit einer Besucherterrasse und einer verglasten Panoramafassade, die ebenso eindrucksvolle wie auch bedrückende Sichtachsen auf den erhaltenen Grenzabschnitt bietet. Im Schiffersgrund ist das Deutschland- und europaweit längste erhaltene Teilstück des Eisernen Vorhangs vorhanden, das neben dem Grenzzaun, Kolonnenweg und Beobachtungsturm auch den Todesort von Heinz-Josef Große umfasst, der beim Fluchtversuch am 29. März 1982 von zwei DDR-Grenzsoldaten erschossen wurde.

Die Neukonzeption rückt den historischen Ort in den Mittelpunkt. Dr. Christian Stöber, Leiter und Geschäftsführer des Grenzmu-

seums, erklärt: „Der Schiffersgrund ist ein einzigartiges Zeitzeugnis und in Verbindung mit der umliegenden ehemaligen hessisch-thüringischen Grenzregion zwischen Eichsfeld und Werratal ein Mikrokosmos der deutschen Teilungsvergangenheit, insbesondere des ebenso perfiden wie auch perfektionierten DDR-Grenzregimes unter der SED-Diktatur. Geschichte kann hier sehr greifbar vermittelt werden, um das Bewusstsein für Freiheit und Demokratie zu fördern. Mit der Neukonzeption werden Ausstellung und Außengelände wirkmächtig miteinander verbunden und die historischen Lebenswelten an der innerdeutschen Grenze zeitgemäß präsentiert.“

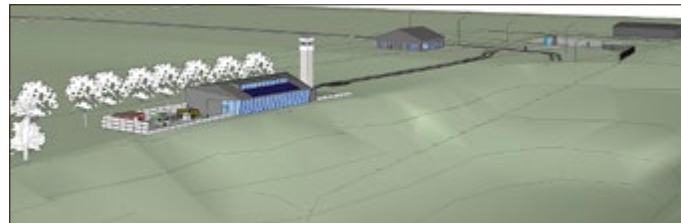
Vorausgegangen war eine mehrjährige Vorlaufzeit. Begleitet von einem wissenschaftlichen Fachbeirat, dem ausgewiesene Experten aus ganz Deutschland angehören, wurde in Zusammenarbeit mit dem Büro beier + wellach projekte ein umfangreiches Konzept nach modernen musealen, pädagogischen und wissenschaftlichen Standards und Qualitätskriterien entwickelt – ein Prozess, der von den beiden Ländern Hessen und Thüringen unterstützt und von Stöber gemeinsam mit Wolfgang Ruske, dem Vorsitzenden des Trägervereins, geleitet wurde. Ruske misst der Förderzusage eine wegweisende Bedeutung zu. „In dieser schweren, von der Pandemie überlagerten Zeit eine umso erfreulichere Nachricht, erst recht mit Blick auf das 30-jährige Bestehen unseres Hauses. Die Förderung ist eine große Anerkennung des jahrzehntelangen Engagements zahlreicher Ehrenämter bei uns. Wir sind das älteste Grenzmuseum, stolz darauf und blicken nun auf eine vielversprechende Zukunft. Das Grenzmuseum als Erinnerungs- und Lernort zur Geschichtserfahrung und Demokratiebildung wird damit gesichert und nachhaltig gestärkt.“ Die Umsetzung der Neukonzeption soll bis zum Herbst 2023 abgeschlossen werden, flankiert von weiteren Maßnahmen und Projekten, so Ruske.

Grenzmuseum Schiffersgrund

Platz der Wiedervereinigung 1 | 37318 Asbach-Sickenberg

Tel.: 036087/98409 | Mail: info@grenzmuseum.de

www.grenzmuseum.de



HVE News für Mai 2021

1. Von Leinefelde bis nach Hamburg

413 km durch die abwechslungsreiche Mittelgebirgslandschaft des Leineberglandes und auf sechs Tages-Etappen mit zahlreichen Sehenswürdigkeiten am Wegesrand entlang der Leine, gelangt der Radler durch die Lüneburger Heide bis zur Hansestadt Hamburg. Die Route startet an den Leinequellen in Leinefelde und endet vor den Toren Hamburgs. Der aktualisierte Flyer, herausgegeben vom HVE als Koordinierungsstelle für den Leine-Heide-Fernradweg, ist mit einem GPS-Track ausgestattet, der durch einen QR-Code abrufbar ist.



2. Einmal um das gesamte Eichsfeld

Einer der schönsten Wanderwege im Herzen Deutschlands ist der 284 km lange Eichsfeldwanderweg. Er führt länderübergreifend um das gesamte Eichsfeld. Schon bald wird eine überarbeitete Neuauflage der ausverkauften Broschüre erscheinen. Die dritte Auflage kommt genau zur richtigen Zeit. Wanderer können sich damit nun wieder auf den Weg machen und unser niedersächsisches, thüringisches und hessisches Eichsfeld mit seinen vielen Facetten erkunden.

3. Das Eichsfeld auf der BUGA

Vom 23.04. bis 10.10.2021 richtet die Stadt Erfurt zum zweiten Mal die Bundesgartenschau aus. Der HVE ist zunächst mit einem Stand und Werbematerial vertreten. Die Geschäftsstelle plant, wenn es die Bedingungen zu lassen, an einigen Tagen im Juni und August auch mit Personal zugegen zu sein.

4. Handreichung Camping und Wohnmobilstellplätze

Für die Präsentation auf Messen und Veranstaltungen hat der HVE einen Flyer für Camper und Wohnwagennutzer herausgegeben. Wichtige Informationen zur Ausstattung und Lage von Camping- und Wohnmobilstellplätzen im Eichsfeld sind hier für den Urlauber zusammengefasst.

5. Neue Radzählgeräte

Das bisher am Kanonenbahnradweg aufgestellte Radzählgerät bewies im vergangenen Jahr 2020, dass auch im Eichsfeld das Radeln eine wunderbare Alternative zum Urlaub im Ausland sein kann. Um auch zu sehen, wie die Frequentierung beispielsweise am Leine-Rhume-Hahle-Rundweg und am Leine-Heide-Radweg ist, lässt der HVE zwei weitere Geräte aufstellen. Sie werden im Mai auf der Strecke zwischen Teistungen und Duderstadt außerdem zwischen Heiligenstadt und Uder aufgestellt.

Das Eichsfeld bietet dem Inlandsurlauber mit seinem gut ausgebauten Rad- und Wanderwegenetz Freizeitvergnügen auf hohem Niveau. Für jeden Radler oder Wanderer ist etwas dabei. So können die Wege eine sportliche Herausforderung sein, der Familienausflug zu einem Abenteuer werden oder die Rad- bzw. Wandertour zu zweit oder mit Freunden ein unvergessliches Erlebnis bleiben.

6. Zahlen, Daten, Fakten

Laut Thüringer Landesamt für Statistik sank die Zahl der Übernachtungen in Thüringen im Januar 2021 gegenüber dem Vorjahreswert Corona bedingt um 69 %. Massive Verluste bei den Gästezahlen verzeichneten alle neun Thüringer Reisegebiete. Im Eichsfeld sanken die Übernachtungen gegenüber dem Vorjahresmonat um 64,5 %, was zwar besser als der Landesdurchschnitt ist, dennoch nachdenklich macht und den touristischen Leistungsträgern große Sorgen bereitet.

Mit freundlichen Grüßen aus dem Eichsfeld
Ihr Team vom HVE Eichsfeld Touristik e.V.
 HVE Eichsfeld Touristik e.V.
 Conrad-Hentrich-Platz 1
 Leinefelde
 37327 Leinefelde-Worbis
 info@eichsfeld.de
 Tel.: 03605 2006760

Das Wetter im Juni nach dem hundertjährigen Kalender

01. - 03.	es ist sehr rau und kalt
04. - 05.	fällt kalter Regen
06. - 08.	wechselt warmer Regen mit Sonnenschein
09. - 15.	schwül mit gelegentlichem Regen
16. - 21.	regnet es
22. - 30.	wieder sehr schön

Wettersprüche

Im Juni viel Donner bringt einen trüben Sommer.

Gibt's im Juni Donnerwetter,
wird gewiss das Getreide fetter.

Ohne Tau kein Regen heißt's im Juni allerwegen.

Was im Juni nicht wächst, gehört in den Ofen.

Ist der Juni warm und nass,
gibt's viel Korn und noch mehr Gras.

Hat Antonius starken Regen,
geht's mit der Gerste wohl daneben.

Wie das Wetter sich am Siebenschläfer verhält,
ist es sieben Wochen lang bestellt.

Wir gratulieren



„Goldene Hochzeit“

Das Fest der Goldenen Hochzeit
können am 22. Mai 2021
die Eheleute

Editha und Josef Bode
aus Mackenrode feiern.

Die Verwaltungsgemeinschaft Uder und die Gemeinde Mackenrode gratulieren zu diesem Jubiläum und wünschen für den weiteren Lebensweg alles Gute, vor allem Gesundheit.

Zum Geburtstag

die herzlichsten Glückwünsche, alles Gute und Gesundheit

Birkenfelde

24.05.	75. Geburtstag	Frau Otto, Renate Schönhagener Straße 115 a
30.05.	80. Geburtstag	Frau Riethmüller, Inge Am Mühlberg 46

Lutter

28.05.	70. Geburtstag	Herrn Werner, Josef Trift 5
29.05.	80. Geburtstag	Frau Stephan, Brigitta Kirchgasse 2
15.06.	75. Geburtstag	Frau Trümper, Margret Gasse 8

Mackenrode

12.06.	75. Geburtstag	Herrn Ahrens, Rudolf Hauptstraße 11
--------	----------------	--

OT Weidenbach

20.06.	70. Geburtstag	Frau Panhans, Gisela Dorfstraße 6
--------	----------------	--------------------------------------

Steinheuterode

03.06.	70. Geburtstag	Herrn Schöntag, Gerhard Undersche Straße 38
--------	----------------	--

Uder

27.05.	75. Geburtstag	Herrn Grebenstein, Heinrich Steinstraße 7
03.06.	80. Geburtstag	Herrn Umbreit, Achim Straße der Einheit 21
06.06.	70. Geburtstag	Herrn Scheide, Bernhard Eichenweg 5 a
12.06.	80. Geburtstag	Frau Dietrich, Margareta Blumenstraße 2
19.06.	75. Geburtstag	Frau Sonntag, Katharina Hinterste Binde 26
19.06.	70. Geburtstag	Herrn Wehr, Wolfgang Hinterste Binde 8
20.06.	75. Geburtstag	Herrn Preiss, Helmuth Leinestraße 1
20.06.	75. Geburtstag	Herrn Röhrig, Werner Lutterstraße 6

Wüstheuterode

- 25.05. 70. Geburtstag Frau Renner, Christa
In der Schlehenhecke 22
- 15.06. 75. Geburtstag Frau Weske, Ingrid
Am Wachsberg 9



Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinden

Asbach-Sickenberg: Versöhnungskirche in Asbach

- Sonntag, 23.05.2021**
14:00 Uhr Gottesdienst
- Sonntag, 06.06.2021**
10:30 Uhr Gottesdienst

Kirchspiel Wahlhausen, Telefon: 036087 975625

Dietzenrode: Nikolaikirche

- Samstag, 19.06.2021**
14:00 Uhr Gottesdienst

Uder: Christuskirche

- Montag, 24.05.2021**
09:00 Uhr Gottesdienst
- Sonntag, 06.06.2021**
10:00 Uhr Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls

Vatterode: Christuskirche

- Montag, 24.05.2021**
10:30 Uhr Gottesdienst
- Sonntag, 13.06.2021**
10:00 Uhr Gottesdienst

Je nach Anmeldungen/erwarteten Teilnehmerzahlen und Wetterlage wird der GKR kurzfristig entscheiden, ob Gottesdienste auf dem Kirchengelände unter freiem Himmel stattfinden. Für die Teilnahme an den Gottesdiensten bitten wir Sie, sich im Pfarramt Arenshausen oder bei den Kirchenältesten vor Ort anzumelden, um sicher zu gehen, dass sie stattfinden und dass genügend Plätze frei sind, da in unseren Kirchen unter strenger Einhaltung der Abstandsregeln (1,50 m) und mit der Kapazitätsgrenze (pro Person 4 m²) nur wenig Plätze vorhanden sind. Es gilt die Pflicht, eine medizinische Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen!

Evangelische Kirchengemeinde Großtöpfer Weidenbach: Martinskirche

- Samstag, 19.06.2021 in Weidenbach**
17:00 Uhr Familiengottesdienst
- Sonntag, 27.06.2021 in Weidenbach**
09:00 Uhr Gottesdienst
- Sonntag, 11.07.2021 in Weidenbach**
09:00 Uhr Gottesdienst

Ihr Pfarrer Dr. Florian Zobel
Paradiesweg 2, 37308 Geismar
Telefon: 036082 81780
Fax: 036082 40303
E-Mail: grosstoepfer@kirchenkreis-muehlhausen.de
Internet: www.kirchenkreis-muehlhausen.de

Einladungen

Kinder- und Jugendfreizeit in den Sommerferien

Vom 16. bis 20. August 2021 führt der Kreissportbund Eichsfeld in Zusammenarbeit mit dem FSV Uder eine sportlich orientierte Bildungsfreizeit für Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 15 Jahren durch.

Anmeldungen bitte an den KSB Eichsfeld richten. Zur Unterstützung werden noch Jugendliche im Alter von 16 bis 18 Jahren zwecks Betreuung gesucht. Damit ist auch eine Aufbesserung des Taschengeldes verbunden. Interessierte dafür melden sich bitte beim Vorsitzenden des FSV Uder Dieter Klinge unter 0151 17625208.

SOMMER-FITNESS-CAMP

in Uder

16.08 - 20.08.21

Mo - Fr: 10 - 16 Uhr

in Kooperation mit dem FSV Uder Zielgruppe: 8 - 15 Jahre

30,-

inklusive Verpflegung

Anmeldeschluss: 25.06.21

Veranstalter: Kreissportjugend im KSB Eichsfeld e.V., Bahnhofstraße 22-24 37327 Leinefelde	Anmeldung unter: Tel.: 05605 2599665 E-Mail: s.rohde@ksb-eichsfeld.de www.ksb-eichsfeld.de
--	--

Wichtige Information für Teilnehmer aus anderen Orten: Für An- und Abreise muss selbst gesorgt werden.

Wissenswertes

Auftanken in der freien Natur: E-Bike-Ladestation in Geismar in Betrieb.

Spannende Ziele für Ausflugsstouren bietet das Eichsfeld reichlich. Ein gut ausgebautes Netz an Rad- und Wanderwegen lädt zur Erkundung der Region ein - besonders mit einem E-Bike. Der Landkreis Eichsfeld will die Attraktivität des Rad-Tourismus weiter steigern und hat dafür ein Förderprogramm zum Ausbau einer Ladeinfrastruktur initiiert. Bei der Umsetzung erhalten die Gemeinden Unterstützung von den Eichsfeldwerken.

Insgesamt acht E-Bike-Ladestationen sind bereits im Entstehen: unter anderem am Anger in der Gemeinde Wingerode, am Fuße des Sonnensteins oder an der Radwegkirche in Bodenrode. Damit bei einer gemütlichen Rast der Akku zügig zwischengeladen werden kann, verfügen die Boxen über vier Ladepunkte mit jeweils 500 Watt Leistung. Für die gängigen Akkuhersteller Bosch und Shimano sind die Ladekabel bereits vormontiert. Somit kann das eigene Ladegerät zu Hause bleiben.



Die erste Ladestation ist seit Kurzem am Sportplatz in Geismar in Betrieb. Martin Kozber, Bürgermeister der Gemeinde Geismar, ist sich sicher: „Den Standort mit direkter Anbindung zum Kanonenbahn-Radweg werden viele E-Bike-Fahrer nutzen. „Die bedeutendste Wallfahrtsstätte des Eichsfelds Hülfsenberg ist nicht weit und der entstehende gleichnamige TOP-Wanderweg führt direkt an der neuen Infrastruktur vorbei“, hebt Kozber hervor. Er hatte mit Hilfe des Bauhofes, des Sportvereines und des Steinmetzbetriebs Anhalt die örtlichen Gegebenheiten zur Installation vorbereitet. Neben Sitzgelegenheiten plant die Gemeinde auch Spielgeräte auf dem Areal. Darüber hinaus soll in Zusammenarbeit mit den Eichsfeldwerken auch eine Lademöglichkeit für E-Autos in der Nähe entstehen.

In den nächsten Wochen werden weitere E-Bike-Ladestationen an den Start gehen. Eine Übersichtskarte mit allen Informationen finden Interessierte auf der Website der Eichsfeldwerke unter www.eichsfeldwerke.de/e-mobilitaet/.



Herbert Richwein und Martin Kozber, Bürgermeister der Gemeinde Geismar, nahmen zusammen mit dem örtlichen Kindergarten die erste E-Bike-Ladesäule in Geismar in Betrieb.

Regionale Aktionsgruppe Eichsfeld - Neue LEADER-Projekte stehen in den Startlöchern

Die Regionale Aktionsgruppe (RAG) Eichsfeld hat die Förderreihenfolge des aktuellen Projektauftrags festgelegt. Mit rund 480.000 Euro zur Verfügung stehenden Mitteln aus dem EU-Programm LEADER können in diesem Jahr insgesamt 18 Projekte aus verschiedenen Handlungsfeldern auf den Weg gebracht werden.

So auch der Ausbau des im besonderen Ambiente gelegenen Pfarrhofs der evangelischen Kirchengemeinde in Worbis. Inmitten der Worbiser Innenstadt direkt an der St. Peter und Paul Kirche wird auf dem von alten Gemäuern umgebenen Innenhof eine neugestaltete Frei- bzw. Bühnenfläche für verschiedene Veranstaltungen entstehen. Auch neue Beleuchtungselemente, eine flexible Bestuhlung sowie eine Abstellmöglichkeit für das notwendige Veranstaltungsequipment sollen mit Hilfe der Fördermittel in Höhe von 50.000 € angeschafft und realisiert werden.

„Wir freuen uns sehr, dass die RAG Eichsfeld unser Vorhaben positiv bewertet hat und mit einer Förderung unterstützt.“, so Pfarrer Michael Schmutde. Dabei sieht die RAG Eichsfeld in den Veranstaltungen auf dem Pfarrhof nicht nur eine Bereicherung für das Gemeindeleben, sondern auch für die Stadt Worbis und darüber hinaus. „Für die bereits durchgeführten Veranstaltungen vor Corona haben wir großen Zuspruch erhalten und waren von der Resonanz überwältigt. Als Kirchengemeinde haben wir bei den Vorbereitungen eng mit der Kommune, den örtlichen Unternehmern und Gastronomen und auch mit der in unmittelbarer Nachbarschaft gelegenen katholischen Kirchengemeinde zusammengearbeitet“, blickt Pfarrer Schmutde stolz auf das Engagement der vielen beteiligten Akteure bei den bisherigen Events. „Mit den zukünftigen Festen und Konzerten auf dem Pfarrhof soll diese Zusammenarbeit neue Impulse bekommen und weiter gefestigt werden.“, so Pfarrer Schmutde weiter. Im Oktober ist die Fertigstellung der Maßnahme geplant, bei der die Kirchengemeinde insgesamt rund 90.000 € investiert. Die Beteiligten hoffen dann eine Einweihung - beispielsweise in Anlehnung an das gemütliche Weinfest im Jahr 2019 - feiern zu können.

Zu den weiteren geförderten Maßnahmen gehören in diesem Jahr unter anderem ein Erlebnisspielplatz in der Gemeinde Buhla, die Gestaltung der Außenanlagen der Mutter-Kind-Einrichtung ‚Haus Teresa‘ in Kirchworbis, eine Walnussanlage des Hofes Sickenberg oder pädagogische Themenlehrpfade im Worbiser Bärenpark. „Das Spektrum der eingereichten Projektideen war auch in diesem Jahr sehr vielseitig. Die Entscheidung über die Festlegung der Prioritätenliste haben sich die Gremien nicht einfach gemacht“, berichtet Regionalmanagerin Anne-Marie Born über den Auswahlprozess.

Hinter den geförderten Maßnahmen stehen auch in diesem Jahr wieder Vereine, Kommunen, Kirchengemeinden, kleine Unternehmen oder Privatpersonen als Antragsteller. Insgesamt beläuft sich das Investitionsvolumen der in diesem Projektauftrag geförderten Vorhaben auf rund 1 Mio. Euro, wobei die jeweiligen Förderquoten zwischen 35 und 75 Prozent liegen. Inhaltlich bedienen die Maßnahmen dabei die verschiedenen Handlungsfelder der regionalen Entwicklungsstrategie der RAG Eichsfeld, die immer als Bewertungsgrundlage dient. Die Umsetzungszeiträume variieren projektabhängig und enden spätestens im Jahr 2023. „Die Förderbescheide werden in den nächsten Tagen bei den Antragstellern eingehen, sodass die Projektträger unmittelbar mit der Umsetzung beginnen können. Durch die Realisierung der Projekte sollen gezielt Impulse zur Stärkung und Entwicklung der Region gesetzt werden.“, informiert Daniel Fiedler ebenfalls vom Regionalmanagement der RAG Eichsfeld.

Auch wenn die aktuelle Förderperiode der EU offiziell endet, so hofft die RAG Eichsfeld bereits zeitnah weitere Fördermittel einsetzen zu können. Den nächsten offiziellen Projektauftrag wird die RAG Eichsfeld wie auch in den vergangenen Jahren rechtzeitig und öffentlich bekannt geben. Projektvorschläge können aber auch laufend an das Regionalmanagement herangetragen werden

Hintergrund:

Der Begriff LEADER stammt aus dem Französischen (frz. *Liaison entre actions de développement de l'économie rurale*) und bedeutet so viel wie die Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft und wird seit vielen Jahren in Thüringen und deutschlandweit umgesetzt. Einst der Name eines Förderprogramms der Europäischen Union steht er heute für eine Herangehensweise: Akteure vor Ort entscheiden über die Vergabe der Fördergelder, die der Entwicklung des ländlichen Raumes bzw. der jeweiligen LEADER-Regionen dienen. Diesen Ansatz nutzen die Regionen zur Verwirklichung innovativer Projekte außerhalb der klassischen integrierten ländlichen Entwicklung. Die aufgebauten LEADER-Strukturen selbst sind zudem ein Netzwerk für Wissensaustausch und Fördermittelakquise.

Kontaktinformationen:

Geschäftsstelle LEADER RAG Eichsfeld
über Eichsfeldwerke GmbH
Philipp-Reis-Straße 2, 37308 Heilbad Heiligenstadt
Ansprechpartnerin: Anne-Marie Born
Tel.: 03606/655 103, E-Mail: a.born@thlg.de
Thüringer Landgesellschaft mbH
Weimarerische Straße 29b, 99099 Erfurt
Ansprechpartner: Daniel Fiedler
Tel.: 0361/4413 139, E-Mail: d.fiedler@thlg.de

Einfach tierisch

Jerry ging über die Regenbogenbrücke

Die meisten Tiere, die in unser Tierheim aufgenommen werden, können in ein liebevolles, neues Zuhause vermittelt werden. Nur für einige wenige erfüllt sich dieser Wunsch, den alle Tiere haben, leider nie. So war es auch für unseren lieben altdeutschen Schäferhund Jerry, der uns vor wenigen Tagen für immer verlassen hat. Dies gehört zu den sehr traurigen Momenten, die wir als Tierfreunde und Tierschützer in unserem Tierheim - neben den vielen beglückenden Erlebnissen - auch erfahren müssen.

Jerry kam 2013 im Alter von 8 Jahren in unser Tierheim. Sein bisheriges Leben war bis zu diesem Zeitpunkt erbärmlich, er wurde nur in Zwinger gehalten und durfte kein artgerechtes Hundeleben führen. Nach acht Jahren wurde er aus dieser tierquälischen Situation befreit und kam zu uns ins Tierheim. Hier durfte er das erste Mal in seinem Leben frei herumtollen, über unsere

große Wiese rennen und springen, und hier lernte er seinen neuen Hundefreund Gyps kennen. Die beiden wurden unzertrennlich. Durch Gyps lernte Jerry das Hundeleben zu genießen. Sie spielten zusammen mit ihren Bällen, er genoss das Baden in der großen Freiluftbadewanne des Tierheims und wurde zu einem fröhlichen, unbeschwertem Hund. Die Beiden hingen extrem aneinander, sodass wir sie nur zusammen vermittelt hätten. Leider fand sich für die beiden Rüden kein gemeinsames neues Zuhause. So verblieben sie die gesamte Zeit bei uns im Tierheim, wo sie sehr liebevoll betreut wurden. Gemeinsame Fußballspiele mit den Tierheimmitarbeitern waren ein tägliches Highlight für die beiden.

In den letzten Wochen ging es Jerry aufgrund einer altersbedingten Erkrankung immer schlechter. Vor wenigen Tagen hörte er auf zu fressen und signalisierte, dass er seinen letzten Weg gehen wollte. Schweren Herzens mussten wir unseren geliebten Freund Jerry im Alter von 16 Jahren gehen lassen. Wir sind dankbar für die Liebe, das Vertrauen, die Freude und die vielen schönen Erinnerungen, die er uns geschenkt hat.

Wir sind sehr traurig.

Gyps und alle Mitarbeiter des Tierheims

*Ganz egal, wie viele Jahre wir mit unserem Hund bekommen,
es werden niemals genug sein.*

i. A. Karin Ziegler, Eva-Maria Schneider

So erreichen Sie unser Tierheim:

Auf der Rinne 36 b, 37308 Heiligenstadt

Telefon: 03606 6078992

Mobil: 0171 7593863

Email: tierheim-heiligenstadt@gmx.de

Spendenkonto: DE03 5226 0385 0007 0046 80



Impressum

Höhberg Echo

Informationsblatt der Verwaltungsgemeinschaft Uder

Herausgeber: Verwaltungsgemeinschaft Uder, Siedlung 14, 37318 Uder, Tel.: 03 60 83/4 80-0 oder -32, Fax: 03 60 83/4 80 24, E-Mail: redaktion@vg-uder.de, Internet: www.vg-uder.de, **Verlag und Druck:** LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98704 Ilmenau, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21 **Verantwortlich für den Textteil:** der Vorsitzende der VG Uder **Verantwortlich für den Anzeigenverkauf:** Vera Schmidt, erreichbar unter Tel.: 0170 / 4365096, E-Mail: v.schmidt@wittich-langewiesen.de **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** David Galandt – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreislise. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. **Verlagsleiter:** Mirko Reise **Erscheinungsweise:** monatlich Das Informationsblatt wird mit einer Auflage von 2800 Exemplaren gedruckt und kostenlos an die Haushalte verteilt. **Bezugsmöglichkeiten:** Im Bedarfsfall können Einzel Exemplare bei der VG Uder angefordert werden. Für Veröffentlichung Dritter wird keine Gewähr übernommen. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. **Hinweis:** Für den Inhalt in diesem Blatt eventuell abgedruckter Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische Gruppierung verantwortlich.